

Inhalt

Vorwort	9	
I	Begriffe, Kontexte sowie der grundlegende Zusammenhang von Kirchenbild und Predigtideal	13
1	Begriffliche und theologisch-historische Verortungen	13
1.1	Die Predigt – eine sozio-kulturelle Ausdrucksform des Christentums	14
1.2	Die Homiletik – ihr wissenschaftlicher Status und enzyklopädischer Ort	19
2	Die Predigt als Funktion der Kirche – oder: die Frage nach der sozialen Dimension der Predigt	24
2.1	Die Predigt in der Spannung von Individualität und Sozialität	24
2.2	Drei Kontextualisierungen	29
2.3	Gegenwartshermeneutisches Potential	37
II	Historische Konstellationen als exemplarische Konstellationen	41
1	Die Reformatoren	41
1.1	Martin Luther: Die gemeinschaftsstiftende Funktion der Predigt	41
1.2	Johannes Calvin: Die Predigt als Mittel religiöser Sozialdisziplinierung	50
2	Confessio und Pietas als Ziel der Predigt im konfessionellen Zeitalter	54
2.1	Die religionspolitischen Rahmenbedingungen	54
2.2	Die mehrdimensionale Beschreibung der Predigtaufgabe	55
2.3	Homiletik und Rhetorik	56

3	Die Predigt als Mittel zur Kirchenreform im Pietismus	58
3.1	Die Reformbedürftigkeit der Kirche	58
3.2	Speners Reformschrift »Pia desideria«	59
3.3	Konkretionen	61
4	Die Predigt als Beitrag zur »Versöhnung von Christentum und Kultur« in der Aufklärung	62
4.1	Aufklärung als anthropologisches Konzept	62
4.2	Die Orientierung am empirischen Hörer	63
4.3	Der Prediger als Religionslehrer	64
4.4	Die Predigt in der entstehenden bürgerlichen Öffentlichkeit	65
5	»Circulation des religiösen Bewusstseins« als Aufgabe der Predigt bei Friedrich D. E. Schleiermacher	66
5.1	Die Kirche als Gemeinschaft der Frömmigkeitspflege	66
5.2	Die Predigt als darstellendes Handeln	68
5.3	Inhalt und Darstellungsformen der Predigt	70
5.4	Die Predigt zwischen vorausgesetzter Religion und Säkularisierungserfahrung	71
6	Der Streit um die Kirche als Streit um die Predigt um 1900	72
6.1	Soziokulturelle, gesellschaftliche und religiöse Dynamiken um die Jahrhundertwende	72
6.2	Ziel der Predigt: Erbauung der Gemeinde oder Bekehrung des Einzelnen	73
6.3	Die (Neu-)Entdeckung der Empirie für die Predigt	75
7	Die Predigt als Einspruch gegen die Welt: der Beitrag der Wort-Gottes-Theologie	77
7.1	Die veränderte gesellschaftliche Stellung der Kirche nach 1918 und von 1933 an	77
7.2	Die Predigt als Gottes Wort	79
7.3	Wirkungsgeschichte	81
8	Predigt und Kirchenreformbewegung der 1968er	82
8.1	Kirche als »Institution im Übergang«	82
8.2	Die Bedeutung der Predigt in einer »Kirche für andere«	84
8.3	Einordnungen und Rückfragen	88
9	Die Predigt der »digitalen Kirche« zwischen Transformation und Kontinuität	89
9.1	Predigtgeschichte als Mediengeschichte	89
9.2	»Insta als Kanzel«	93

III	Systematische Perspektiven, konfessionskulturelle Konstellationen und gegenwartsinteressierte Positionierungsversuche	97
1	Die Predigt im Gottesdienst – die Liturgie als Horizont der sozialen Wirksamkeit der Predigt	98
1.1	Die Predigt im evangelischen Gottesdienst	99
1.2	Die Predigt in der römisch-katholischen Messe	102
1.3	Die Predigt in evangelikalen und (neo-)pentekostalen Gottesdiensten	107
1.4	Die Emotionalität von Gottesdienst und Predigt	110
2	Die Predigtperson – die Vermittlung zwischen Individualität und Sozialität der Predigt	115
2.1	Konfessionskulturelle Differenzen der Legitimierung und Autorisierung von Predigtspersonen	116
2.2	Frauen und die Predigt	120
2.3	Die Tugenden der Predigtsperson	121
3	Inhalt und Absicht der Predigt – am Einzelnen orientiert, auf das Gemeinwohl gerichtet	127
3.1	Am Einzelnen orientiert: Predigt als religiöse Lebensdeutung	128
3.2	Auf das Gemeinwohl gerichtet: Die gesellschaftlich- öffentliche Dimension der Predigt	136
4	Kirchenbild und Predigtideal – oder: zum Schluss eine offene Frage	141
	Literaturverzeichnis	145
	Index	168